

2	Inhalt	18-19	Gottesdienstkalendar
3	Angedacht	20	Kontakte
4-5	Thema	21-23+ 25	Erwachsene
6-9	Gemeindeleben	26	Musik
10	Presbyterium	27	Senioren
11	Amtshandlungen	28-30	Geburtstage
12-15	Kinder und Jugend	31-33	Altenhilfe
17	Kontakte	36	Bilder von der Jugendfreizeit

### Impressum

Der Gemeindegruß wird von der Ev. Kirchengemeinde Wichlinghausen-Nächstebreck herausgegeben.

Redaktionsteam: Harald Hülle, Annemarie Kiss, Thomas Kroemer, Gisela Moos, Christa Müller, Heiko Schnickmann

Verantwortlich i.S.d.P.: Jörg Wieder

Redakteur: Heiko Schnickmann

Layout: Karin Rekowski, [www.karinrekowski.de](http://www.karinrekowski.de)

Satz: Heiko Schnickmann, Matthias Spilker

Druck: Eugen Huth GmbH & Co. KG  
Vohwinkeler Str. 65, 42329 Wuppertal  
Tel 2 73 36-0, Fax 2 73 36-22

Bildnachweis: Titel, S. 9, 11, 12: H. Hülle; S. 3: D. Bangert; S. 6: Planetarium Bochum, S. 7: B. Schmitz; S. 27: B. Aidenberger; S. 36: M. Lingenberg.

Internet: <http://www.kirchengemeinde-wichlinghausen-naechstebreck.de>

### Liebe Leserinnen und Leser,

während die EKD bereits seit neun Jahren die Reformationsdekade begeht, beginnt mit dieser Ausgabe im Gemeindegruß das Reformationsjahr. Von Oktober 2016 bis zum Oktober 2017 möchten wir uns mit der Reformation befassen und sie aus vielen verschiedenen Blickwinkeln betrachten.

Wir beginnen am Anfang, aber nicht etwa bei *Martin Luther*, sondern bei seinen Vorgängern, denn der Reformator war nicht der erste, der Missstände in der Kirche sah und sie ändern wollte. Dazu gehört auch etwa *Jan Hus*, den Sie auf dem Titel sehen. Passend dazu hat *Dirk Bangert* die Andacht geschrieben.

Aber nicht nur die Reformation soll uns in dieser Ausgabe beschäftigen. Es gibt auch einen Rückblick auf den Seniorenausflug zum Drachenfels von *Birgit Schmitz*, sowie einen Bericht zum Ausflug des Familientreffs von *Stephanie Hering* und vieles mehr. Wie immer wünsche ich viel Vergnügen bei der Lektüre.

*Ihr Heiko Schnickmann*

Redaktionschluss des Gemeindegrußes Dezember/Januar ist der 1. November. Die neuen Gemeindegrüße liegen ab dem 22. November abholbereit.

## Das ist ja wohl der Hammer!

Liebe Gemeinde,



„das ist ja wohl der Hammer“, sagen manche, wenn sie erstaunt, aufgeregt oder überrascht sind. Gemeint ist, dass sich durch einen *Schlag* alles ändert. Etwas wird neu, das alte kommt ins Rutschen. Am 31. Oktober

1517 schlägt der junge Theologieprofessor Martin Luther mit wuchtigen Hammerschlägen die 95 Thesen an die Tür der Schloßkirche zu Wittenberg: 95 Thesen über den Ablasshandel. Geld und die entsprechende Gier nach Geld werden zum Auslöser der Reformation.

Noch in derselben Nacht werden die lateinischen Thesen ins Deutsche übersetzt und vervielfältigt. Luther selbst wird von der Resonanz überrascht. Schnell ist klar, hier wurde das sprichwörtliche *Fass aufgemacht*. Viele hatten auf diesen *Hammer* lange gewartet. Luther ärgerte sich nicht alleine über die Korruption innerhalb der damaligen Kirche. Mit der Angst vor Hölle, Tod und Teufel wurden viele Menschen genötigt, sich mit Geld von den Strafen für begangene Sünden freizukaufen. Ein durchaus schlaues Geschäftsmodell. Mit seinen Thesen spuckte Luther den Mächtigen kräftig in die Suppe. Das blieb nicht folgenlos. Der Umgang Roms mit diesen und anderen reformatorischen Themen spaltete die Kirche.

Doch wenn wir den Reformationstag feiern, dann feiern wir nicht die Kirchenspaltung, oder gar die *Gründung* unserer evangelischen Kirche, sondern einen Inhalt. Jeder evangelische Sonn- und Feiertag folgt einem Bibelvers. Der Vers des Reformationsfestes lautet:

„*Einen anderen Grund kann niemand legen, als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.*“ (1. Korinther 3,1)

Wir erinnern uns daran, dass letztlich das Fundament unseres Glaubens Jesus Christus selbst ist, als Gottes Sohn, der zu Weihnachten ein Mensch wurde, Karfreitag gekreuzigt wurde und an Ostern auferstand und damit das Leben brachte.

Jeder gefeierte Reformationstag will Mut machen, gerade heute zum Glauben zu stehen und unbequeme Fragen zu stellen. Im christlichen Glauben geht es um Gottes Liebe zu den Menschen und dieses Thema gehört zu den Dingen, um die es sich zu streiten lohnt.

Jeder gefeierte Reformationstag erinnert an die Christenpflicht, sich da einzumischen, wo lieblos geredet und gehandelt wird. Und jeder gefeierte Reformationstag erinnert an die wiederentdeckte Freude des Evangeliums, das keine Angst machen soll, sondern von Erlösung und Befreiung spricht. In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich

*Ihr Pfarrer Dirk Bangert*

# Luthers Vorgänger

## Kirchenreform im Mittelalter

Heute ist mit einer Reform immer Veränderung gemeint, und meistens eine Veränderung zum Besseren. Die Vorsilbe des Wortes Reform deutet aber bereits an, worum es bei diesem Wort eigentlich geht. *Re* will immer zu etwas zurück, und in diesem Fall will es zurück zu einer Form oder Ordnung. Es geht also bei einer Reform nicht um eine Veränderung hin zum Neuen, die Reform will zurück zu etwas, was verloren gegangen ist, aber als richtig und wichtig angesehen wird.

Die Menschen des Mittelalters hatten genaue Vorstellungen davon, wie die Kirche, die ihnen das Seelenheil bot und dafür bestimmte Regeln erließ, sich selber benehmen sollte. Sie sollte den Gläubigen Vorbild sein. Aber die Kirche der damaligen Zeit war eine Organisation mit großem politischen Einfluss. Der Papst ernannte Kaiser und exkommunizierte sie, wenn er es für richtig hielt. Eine Exkommunikation bedeutete, dass kein Gläubiger mit einer exkommunizierten Person Umgang haben durfte. Was das für einen Kaiser bedeuten konnte, kann man sich vorstellen. Kirchliche Einrichtungen besaßen Land und Leute, sie waren Botschafter, Moderatoren und Schlichter. Aber sie waren auch abhängig von der Gunst der Grafen, Herzöge und Ritter, die für sie vor Gericht und im Krieg streiten mussten, da sie selber es nicht durften.

Als Teil eines solchen Geflechts von Interessen geriet das eigentliche Ziel oftmals aus den

Augen. So bedurfte es immer wieder Bewegungen, die die Kirche daran erinnerten, woher sie kam und wohin sie wollte. Erste Anfänge solcher Reformen fanden sich bei den Mönchen. Sie galten als besonders fromm, und umso schwerer wog es, wenn gerade diese sich nicht an ihre eigenen Gebote hielten. Die Benediktiner als erster Mönchsorden des Westens galten lange Zeit als Vorzeigechristen, doch im 10. Jahrhundert ging vom französischen Kloster Cluny eine Reform aus, die den Orden wieder auf den ursprünglichen Weg ihres Gründers führen sollte. Die Reform wirkte zunächst und die Benediktiner, die sich auf die Ideen Clunys beriefen, waren wieder hoch angesehen.

Dabei aber folgt das Mittelalter einem merkwürdigen Prinzip. Denn die Stimme der Frommen beim Gebet galt in den Augen vieler Gläubigen mehr als die Stimme der anderen. Wer also sicher gehen wollte, dass Gott seine Stimme ganz bestimmt hörte, der spendete Geld, Gebäude oder Ländereien an besonders fromme Klöster. Der Reichtum, der damit in den Klöstern einherging, sorgte aber dafür, dass die Mönche immer weniger fromm lebten und arbeiteten. Die Gebäude wurden prächtiger, die Gewänder reizvoller und schon war der richtige Weg wieder verlassen, so dass sich ein neuer Orden gründete. Auf diese Weise kam es schon im frühen 12. Jahrhundert zur Gründung der Zisterzienser und kein Jahrhundert später entstanden Franziskaner und Dominikaner mit einer neuen Idee von Orden.

Wenn schon die Mönche in ihren doch recht abgeschiedenen Klöstern den weltlichen Ver-

lockungen nur wenig entgegenzusetzen hatten, wie erst mussten sich da die Priester fühlen, die in der Welt arbeiteten? Je nach Einfluss, Vermögen und Familienstand benahmten diese sich alles andere als vorbildhaft. Selbst Bischöfe hatten keine Hemmungen, öffentlich mit ihren Mätressen aufzutreten. Gläubige, die sich als besonders fromm ansahen, waren natürlich erschüttert über dieses Verhalten und so wendeten sie sich oftmals von der Kirche ab und versuchten, eigene Glaubensgemeinschaften zu gründen. Vor allem im späten Mittelalter sind einige davon belegt.

Die bekannteste Gruppe dürften die Katharer gewesen sein, von denen sich das Wort Ketzer ableitet. Der Name ihrer Glaubensbewegung leitet sich vom griechischen Wort für Reinheit ab. Dem entsprechend fühlten sie sich als die reinen Gläubigen in einer Welt, die vom Teufel gemacht worden war. Alles in dieser Welt war ihnen daher suspekt. Das Essen von Fleisch und tierischen Produkten war ihnen verboten, denn diese waren das Produkt eines Geschlechtsaktes, den sie auch für sich selber komplett ablehnten. Liturgie und Sakramente der Kirche wurden von ihnen als Versuchung des Teufels angesehen. Es verwundert daher nicht, dass die Kirche probierte, gegen diese Gruppe vorzugehen. Versuchte sie es zunächst mit dem Mittel der Inquisition, für die man auf die Mitglieder der neu gegründeten Orden der Dominikaner und Franziskaner setzte, folgte 1209 ein Kreuzzug gegen den Orden, der etwa 30 Jahre später erfolgreich sein sollte. Die Katharer waren dabei nicht nur eine kleine Gruppe, sondern ihr Einfluss reichte zeitweise

sogar bis in das Rheinland, so dass etwa die Grafen von Berg anfangs auch gegen sie zogen.

Mit der *Devotio moderna* (neuen Frömmigkeit), die unter anderem im Gelderland und am Niederrhein große Verbreitung fand und dort ihre Ursprünge hatte, wurden auch die Laien erreicht. Sie sprach sich für eine persönliche Frömmigkeit des Einzelnen aus und schätzte daher die Kirche als Institution wenig. So gab es Bestrebungen, die Lehre auf dem Konstanzer Konzil (1414 – 1418) zu verbieten; diese Interessen konnten sich aber nicht durchsetzen.

Anders ging es da dem tschechischen Prediger *Jan Hus*, der auf dem Konzil zum Tod auf dem Scheiterhaufen verurteilt wurde. Hus hatte sich in seinen Predigten gegen den weltlichen Besitz der Kirche und den Sittenverfall des Klerus ausgesprochen und gleichzeitig die Landessprache als Sprache des Gottesdienstes gefordert. Außerdem hatte er die Idee der Prädestination vertreten, die davon ausgeht, dass Menschen, die von Gott auserwählt sind, dieses schon auf Erden erfahren und nicht erst nach dem Tod.

*Martin Luther, Johannes Calvin* oder *Ulrich Zwingli* konnten sich später, als sie sich im 16. Jahrhundert gegen ähnliche Missstände auflehnten, auf diese vielen Vorgänger und Wegbereiter berufen. Dass sie erfolgreicher waren als jene, lag am technischen Fortschritt, den Ideen des Humanismus und nicht zuletzt auch an der Entdeckung Amerikas, die die Öffnung des Denkens global vor Augen führte.

*Heiko Schnickmann*

# Unendliche Weiten

## Ausflug des Familientreffs

Der Weltraum – unendliche Welten. Wir schreiben das Jahr 2016. Dies ist ein Abenteuer des Familientreffs, der mit seiner 13 Mann starken Besatzung im Juli unterwegs war, um fremde Welten zu erforschen, unbekannte Lebensformen und neue Zivilisationen. Der Familientreff drang dabei in Galaxien vor, die nie ein Mensch zuvor gesehen hatte.

Bevor das Raumschiff – das Planetarium Bochum – in Besitz genommen werden konnte, musste sich die Besatzung allerdings stärken, da kein Proviant aufgenommen wurde. Ein italienisches Weltraumrestaurant nahm die Aufgabe auf sich, 13 Personen zu verkosten. Dermaßen gestärkt konnte das Planetarium erobert werden, um die Mission *Faszinierendes Weltall* zu starten.

Eine Stunde dauerte die Mission, deren Informationen auf dem 360°-Kuppelmonitor dargestellt wurden. Der Familientreff sah im Vorbeiflug die Sterne unseres Sonnensystems,

entdeckte Gasnebel und sah atemberaubende Bilder von Sternhaufen. Zu jedem Bild gab es – untermalt vom exklusiv komponierten Soundtrack – ausführliche Daten. Auf dem Rückweg zum Heimatplaneten machten einige Besatzungsmitglieder noch einen Stop auf dem Außenposten Lutherkirche am Stadtpark.

*Stephanie Hering*



## Veranstaltungen im Stadtteilzentrum Wiki

- **21. Oktober, 19.00 Uhr:** Lyriklesung von Ingrid Stracke und Christiane Gibiec mit Gedichten von Bachmann, Droste-Hülshoff und Lasker-Schüler. Einlass ab 18.30 Uhr.
- **25. Oktober, 14.00 Uhr:** Das Wiki wird 1 Jahr! Eine Feier mit Musik, Spiel, Spaß und Leckereien im Stadtteilzentrum – getragen von der Diakonie und ihren Kooperationspartnern im Hause – offen für alle Besucher.
- **jeden 1. und 3. Dienstag ab 19.30 Uhr** tagen die **Aquarianer**. Jeder darf dazustoßen
- **Offenes Café im WiKi** bieten wir regelmäßig **dienstags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr** an. Kommen Sie vorbei, genießen Sie eine Tasse Kaffee oder ein Stück Kuchen. Unsere Angebote sind kostengünstig.

## Auf Siegfrieds Spuren

### Senioren Ausflug zum Drachenfels

Die Sonne lachte vom blauen Himmel herunter (was in diesem Sommer ja keine Selbstverständlichkeit war) als der Laune-Bus der Firma Meinhardt-Reisen gegen Mittag den Wichlinghauser Markt erreichte. 50 Nächstebrecker und Wichlinghauser Senioren hatten sich eingefunden, um einen Tag gemeinsam zu verbringen. Der Bus brachte die Gruppe zunächst zur Schiffsanlegestelle *Alter Zoll* in Bonn. Dort bestieg man das Schiff und konnte bei erfrischenden Getränken an Deck sitzen, die Sonne genießen, sich unterhalten und Bonn mit seinen ehemaligen Regierungsgebäuden an sich vorbeiziehen lassen. Auch der schöne Blick auf das Siebengebirge, insbesondere auf den Petersberg, war imposant. Nach einer knappen Stunde legte das Schiff in Königswin-

ter an. Von dort aus ging es mit dem Bus weiter zur Drachenfelsbahn, die – statt des obligatorischen Esels – alle hinauf auf den Drachenfels brachte. Einige erzählten, dass man den Weg nach oben früher auch leicht zu Fuß gemeistert habe. Die Aussicht hinunter ins schöne Rheintal begeisterte sehr. Bei Kaffee und leckerem Kuchen, auch wenn dieser etwas auf sich warten ließ, konnte man sich stärken, bevor der Rückweg nach Wuppertal wieder angetreten wurde. Auf der Heimfahrt bat Frau Leiste um das Mikrofon und sang „Ein schöner Tag ward uns beschert ...“. Besser kann man es wohl nicht formulieren.

*Birgit Schmitz*

Übrigens: Fotos vom Ausflug gibt es im Gemeindebüro



## Wichlinghauser Vorträge

### im Stadtteilzentrum Wiki (Wichlinghauser Kirche)

**28. Oktober, 19.00 Uhr:** *Mirja Dahlmann M.A.:* Freud und Leid des Lokaljournalismus – Amüsante Einblicke in ein Berufsfeld

**18. November, 19.00 Uhr:** *Prof. Dr. Wolfgang Orth:* „Es begab sich aber zu der Zeit“ – Historische Anmerkungen zur Weihnachtsgeschichte

Der Eintritt ist frei.



## 1 Stunde Wichlinghausen

### Die Tourismusroute für Wichlinghausen

Nach guten zwei Jahren Arbeit konnte die IG *Wir in Wichlinghausen* am 23. August 2016 im Stadtteilzentrum Wiki stolz die Wichlinghauser Tourismusroute *1 Stunde Wichlinghausen* vorstellen. Die Route zeigt zwanzig spannende Sehenswürdigkeiten im *Dorp*, die sich vom Diek bis an den Bahnhof Wichlinghausen ziehen.

Die Route erlaubt es, in etwa einer Stunde Besuchern zu zeigen, warum man gerne in Wichlinghausen lebt oder den Stadtteil auf eigene Faust zu erkunden.

Der Flyer kann in vielen Wichlinghauser Geschäften, dem Gemeindebüro oder dem Quartierbüro mitgenommen werden. Eine Möglichkeit zum Download im Internet bietet sich unter dem Link: <http://tinyurl.com/WTRoute>.

*Kornelia Lüken*

## Open-Air-Gottesdienst

Wegen des angesagten regnerischen Sonntags fand der Open-Air-Gottesdienst zum Ferienende in der Hottensteiner Kirche statt. Im Rahmen des Gottesdienstes wurden vier Kinder getauft.



Anschließend wurde zu Würstchen und Kartoffelsalat, Kaffee und Kuchen eingeladen.

*Harald Hülle*

## Ordination

**„So liegt es nicht an jemandes Wollen oder Laufen, sondern an Gottes Erbarmen!“ (Rö 9,16)**

Als ich vor sechs Jahren mein Vikariat hier begann, dachte ich ziemlich schnell: „Was



wird danach aus mir?“

Ich wollte Wuppertal unter keinen Umständen wieder verlassen. Als wir dann berufsbedingt nach Ratingen zogen, sah ich meine Chance, jemals wieder nach Wuppertal zurück-

zukehren, gegen Null sinken. Aber Gott vergaß mich nicht! Nun wohnen wir in Nächstebreck und hoffen, dass das auch lange so bleiben wird. Durch die ungewöhnliche Länge meines Vikariats hatte ich den Vorteil, viele Menschen intensiv kennenzulernen und tiefe Einblicke in die Gemeinde zu gewinnen. Freud und Leid haben wir an verschiedenen Stellen zusammen geteilt – so wie es in einer christlichen Gemeinde sein soll. Dabei nahmen Sie mich freundlich auf. Dafür danke ich Ihnen.

Am 1. November 2016 beende ich meinen Dienst, aber wir werden uns nach wie vor begegnen. Das ist schön! Vor allem hoffe ich, Sie alle bei meiner Ordination **am 23. Oktober 2016 um 15.00 Uhr in der Erlöserkirche** wiederzusehen. Im Anschluss gibt es einen Imbiss und Zeit zum Reden und Feiern.

Ich wünsche Ihnen, dass auch Sie Gottes Erbarmen in Ihrem Leben spüren können und freue mich auf die Zukunft in meinem geliebten Wuppertal!

*Yvonne Bangert*

## Aus dem Presbyterium

Juli 2016

Vor der Sommerpause beschäftigte sich das Presbyterium mit dem Wiederaufbau des CVJM-Hauses, der durch eine Steuerungsgruppe sowie dem Bau-, Finanz- und Verwaltungsausschuss intensiv beraten wird. Dadurch werden die Sitzungen des Presbyteriums von aufwändigen Detailfragen entlastet. Letztendlich aber berät und trifft es fällige Entscheidungen. Derzeit liegt leider noch keine Genehmigung zum Aufbau vor.

Eine Arbeitsgruppe, beraten vom Landeskirchenamt, beschäftigt sich mit der Gestaltung der Altarrückwand der Erlöserkirche. Sie hat Künstler damit beauftragt, Entwürfe zu erstellen. Wenn deren Kostenvoranschläge vorliegen, entscheidet das Presbyterium über das weitere Vorgehen. Die Altarrückwand könnte aus einem Sonderposten

eines zweckgebundenen Erbes finanziert werden. Über einen Verein betreut unsere Gemeinde den Offenen Ganzttag verschiedener Schulen. Aus verschiedenen Gründen waren Umstrukturierungen bzw. eine Neugründung des Vereins notwendig. Mitglieder des Vereins sind Presbyteriumsmitglieder und weitere Angehörige der Gemeinde.

Für das Presbyterium, den Jugendausschuss sowie den Bau-, Finanz- und Verwaltungsausschuss wurden die bereits vorliegenden Vorschläge der Geschäftsordnungen beschlossen.

Am 5. November 2016 findet ein Presbyteriumstag im Theologischen Zentrum auf der Hardt zum Thema *Glaubensbiografien* statt. Zusätzlich gibt es Überlegungen, sich für intensivere Beratungen eventuell einmal ein ganzes Wochenende zu treffen.

*Isolde Lang*







## Da lacht die Sonne

Am 03.09. hieß es wieder: CVJM-Sommerfest. Die Planung übernahm der Jugendmitarbeitendenkreis, unterstützt vom CVJM-Vorstand. Der Nachmittag sollte ganz im Zeichen der Kinder stehen. Eine Hüpfburg musste natürlich her, Zuckerwatte und Popcorn durften nicht fehlen: es gab Kreativangebote im Zirkuszelt und einen äußerst beliebten Schminkstand. Zwischendurch begeisterte ein Jongleur mit seiner Feuerjonglage und natürlich gab es Waffeln, Kaffee und andere Getränke. Abends dann standen Jugendliche und (junge) Erwachsene im Mittelpunkt. Farbige Strahler illuminierten die Hausfront, zwei Jugendliche boten ein Straßenmusikonzert, der Jongleur bot noch einmal eine Feuerjonglage-Nummer, die in der Dämmerung jetzt so richtig wirkte, vom Grill gab's leckere Würstchen passend zum Kartoffelsalat und, weil wir auch die Teilnehmenden der Jugendfreizeit eingeladen hatten, jede Menge Freizeitbilder. Kurz und knapp: Wir haben uns gefreut, dass unser Sommerfest trotz reichlich Freiluftkonkurrenz so gut angenommen worden ist.

*Michael Lingenberg*

## Kickerturnier am Hottenstein

**Männerkreis und Vätergruppe des CVJM Hottenstein e.V. laden Jugendliche ab 16 Jahren zum 27. Kickerturnier ein**

**29. Oktober 2016, 14.00 - 18.00 Uhr  
CVJM-Haus, Wittener Str. 148a**

Startgeld: 5,- €

Anschließend geselliges Beisammensein. Es wird gegrillt. Unkostenbeitrag für das Essen:

Erwachsene: 7,00 €

Jugendliche: 4,00 €

Um Anmeldung wird gebeten unter 644680 o. 7696090

## Kurzentschlossene aufgepasst!

Du willst Spiel, Spaß und Spannung fast rund um die Uhr? – Auf unserer Kinderfreizeit vom 17.10. bis zum 21.10.2016 in Radevormwald gibt es noch freie Plätze. Jetzt nicht mehr warten – schnell anmelden! Infos gibt's im Jugendhaus.

**Am 25. August 2016 feierten wir einen interreligiösen Schulanfängerfeier in der Erlöserkirche mit den Kindern der Grundschule Liegnitzer Straße.**





## „Bester Urlaub ever...!“

das war das Fazit einer Teilnehmerin nach unserer Jugendfreizeit in Platja d’Aro. Und eigentlich muss man über unsere Jugendfreizeit gar nicht viel mehr erzählen. Am Ende waren sich alle Teilnehmenden einig: Diese Freizeit war gut. Sehr gut. Sicher hat das Camp einiges dazu beigetragen. Wir hatten von Anfang an das Gefühl, herzlich willkommen zu sein. Für Aktivitäten und Programme stand uns super viel Platz zur Verfügung.

Dass der Campingplatz unmittelbar am Meer lag und der Strand in wenigen Schritten zu erreichen war, hat allen Teilnehmenden gefallen. Unser Koch präsentierte uns jeden Tag neue kulinarische Überraschungen und nahm uns – Dank seiner philippinischen Frau – auch gerne mal mit auf „Weltreise“: Darf’s heute mal ein philippinisches Nationalgericht sein? So reisten wir gefühlt einmal um die Welt von der Kartoffelsuppe über die beliebte Pasta bis hin zum (kompletten) Curryhuhn auf Reis...

In unseren „Updates“, so nennen wir die Bibelarbeiten, weil wir mit der Bibel unser Christsein auf den neuesten Stand bringen woll(t)en, ging es um bekannte und aktuelle Popsongs. Mit kreativen, spielerischen aber auch meditativen Methoden haben wir dem gelebten Christsein nachgespürt und mal heiter, mal nachdenklich nach dem gefragt, was im Leben wirklich zählt. Mittags und nachmittags standen Strand und Meer hoch im Kurs, aber es gab bei uns nicht nur Sonnenanbeter. Einige

machten sich auch regelmäßig auf den Weg in die nahegelegene Stadt oder mit dem Pkw zu einem anderen attraktiven Ziel. So durfte das Dali-Museum in Barcelona ebenso wenig auf unserer kulturellen Speisekarte fehlen, wie einer der drei botanischen Gärten in Blanes.

Das Fazit der Jugendlichen: cool! Am Abend schließlich gab es ein Spielprogramm für alle, mal sportlich, mal heiter und hin und wieder mussten sogar die grauen Zellen ein wenig strapaziert werden. Spaß gemacht hat es auf jeden Fall, dafür haben die Mitarbeitenden gesorgt, die ihre Programme immer mit viel Engagement und großem Aufwand liebevoll vorbereitet hatten. Danke dafür!

Eigentlich muss es gar nicht mehr gesondert erwähnt werden: Aber in Barcelona waren wir natürlich auch. Vom Shopping bis zu den berühmten Wasserspielen haben wir nichts ausgelassen! Und selbstredend waren wir in Girona. Faszinierend diese alte Stadt mit ihren zwei Gesichtern! Jetzt könnte ich viel darüber schreiben, wie toll diese Freizeit war, aber Zahlen sagen manchmal mehr: Wenn von 17 Teilnehmenden 16 zum Nachtreffen kommen und sich freuen, einander wieder zu sehen, dann war die Freizeit einfach gut. Oder, wie es eine Jugendliche sagte: „Bester Urlaub ever!“

*Michael Lingenberg*

## Eine gute Tat

Martin lebte vor 1700 Jahren im heutigen Frankreich. Er war ein römischer Soldat. Eines kalten Abends ritt er nach Hause in die Stadt. Am Tor kauerte ein armer Mann und bettelte. Martin hatte Mitleid und stieg vom Pferd ab. Martin nahm seinen Umhang ab und zerteilte ihn mit einem



Schwert. Er legte dem Bettler den warmen Stoff um.

Dann stieg er wieder auf und ritt in die Stadt. Nachts träumte er von Jesus. Der sagte: „Der Bettler war ich – du hast an mir Gutes getan!“ Als Martin wieder erwachte, war alles anders: Er wollte nicht mehr Soldat sein, sondern dem Glauben Jesu folgen. Er wurde Mönch in einem Kloster.

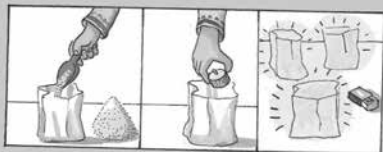


Alle Kinder sind auf dem Laternenzug.  
Aber halt, da stimmt was nicht! Findest du die vier Fehler?



## Tüten-Lampe

Fülle Butterbrottüten aus Papier mit etwas Sand, so dass sie gut stehen. Lege ein Teelicht hinein und drück es etwas in den Sand. Zünde es vorsichtig an. Durch die Tüte scheint ein schönes Licht.



## Schwimm-Lichter

Fülle eine große Glasschale mit Wasser. Nimm ein paar Teelichter aus der Aluschale und lege sie auf das Wasser. Zünde sie vorsichtig an.



Rätselauflösung: eiswaffel, schwimmflosschen, kescher statt laterne, tüpe

Hallo Kinder,  
am 08. November um 17.30 Uhr treffen wir uns am  
Brunnen vor dem Wildgehege im Nordpark zum Later-  
nenzug! Ich freue mich auf euch, eure Pauline

*Eure Pauline*





## Aktuelle Veranstaltungen

### der Gemeindegruppen und -kreise

- **Mutter-Kind-Kreise:**
  - Di 8.30 - 10.30 Uhr, **Rathenastr. 65**  
(*Andrea Brienen*, Tel 51 12 86)
  - Di 15.00 - 16.00 Uhr, **Westkotter Str. 183b**
- **im CVJM-Wichlinghausen: Westkotter Str. 183b**
  - **Offene Tür:** Mo, Di u. Do. immer von  
16.00 - 19.00 Uhr für Kinder von 6-14 Jahren  
18.00 - 21.00 Uhr für Jugendliche ab 15 Jahren
- **im CVJM-Haus Hottenstein Wittener Str. 148A:**
  - **Malgruppe:** Mo 15.00 Uhr (6-13 Jahre)
  - **Rappelkiste:** Fr 15.00 Uhr (ab 6 Jahren)
- **in der Hottensteiner Kirche, Wittener Str. 146:**
  - **Hottensteiner Bienchen:** freitags um 16 Uhr  
ohne Anmeldung für Mütter und Väter

## Familienzentrum

### Westkotter Straße 183 b

#### Veranstaltungen im Haus Westkotter Str.

- **Erziehungsberatung:** Mi. 19. Oktober, ab  
13.30 Uhr
- **Interkultureller Kochtreff:** Do. 6. Oktober,  
und 24. November, 14.00 bis 16.00 Uhr
- **Martinsfest im Nordpark:** Di. 8. November  
2016, 19.30 Uhr
- **Kindersachenflohmarkt:** 29. Oktober

#### Veranstaltung im Wiki

- **Kindergartengottesdienst:**  
Do. 20. Oktober und 17. November, 9.30 Uhr
- **Elterncafé:** jeden Donnerstag, 9.00 - 11.30 Uhr
- **Faszination Bildschirm:** Elternveranstaltung  
mit Achim Schad, am 3. November, 19.30 Uhr

#### Infos und Anmeldung:

Tel 97 443 229

kita-westkotter@diakonie-wuppertal.de

## Kinderkirche am Hottenstein

### für Kinder von 4-12 Jahren

Themenreihe: So bin ich. Und wie bist Du?

**Samstag, den 26. November 2016, 10.30 Uhr bis 13.00 Uhr  
mit Mittagsimbiss.**

Esel Anton freut sich auf Euch!



## Benefizkonzert zugunsten der Flüchtlingshilfe

Am **Samstag, 29. Oktober 2016** gibt es um **19.00 Uhr** in der **Erlöserkirche** ein Benefizkonzert mit dem bekannten Musiker Sascha Klaar zusammen mit verschiedenen Wuppertaler Musikern mit Wurzeln in vielen verschiedenen Ländern. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten. Diese kommen der Wichlinghauser Flüchtlingshilfe zugute. Organisiert wird das Konzert von der Interessengemeinschaft *Wir in Wichlinghausen. e.V.*



## Gemeindebüro

*Birgit Schmitz*, Westkoter Str. 177  
Tel 50 93 40, Fax 97 89 714  
eMail: [wichlinghausen@evangelisch-wuppertal.de](mailto:wichlinghausen@evangelisch-wuppertal.de)  
Geöffnet: Mo, Di, Do, Fr 9-12 und  
Mo, Do 16-18 Uhr (Mi geschlossen)  
Geschlossen: 12. - 21. Oktober 2016

Konto: Evangelische Kirchengemeinde  
Wichlinghausen-Nächstebreck Nr. 294 637  
IBAN: DE72 3305 0000 0000 2946 37  
BIC: WUPSDE33  
Stadtsparkasse Wuppertal (BLZ 330 500 00)

## 1. Bezirk

**Pfarrer:** *Jörg Wieder*, Liegnitzer Str. 42  
Tel 97 86 116  
eMail: [joerg-wieder@versanet.de](mailto:joerg-wieder@versanet.de)  
Urlaub: 14. - 22. Oktober 2016

## 2. Bezirk

**Pfarrer:** *Thomas Kroemer*, Rathenastr. 65  
Tel 50 41 87, Fax 51 05 77  
eMail: [thomas.kroemer@telebel.de](mailto:thomas.kroemer@telebel.de)  
Am besten zu erreichen Mo, Di, Do und Fr  
8.30 - 9.30 Uhr  
Urlaub: 6. - 15. Oktober

**Vikarin:** *Yvonne Bangert*, Wittener Str. 148a  
Tel 9809463  
eMail: [yvonne.bangert@gmx.de](mailto:yvonne.bangert@gmx.de)

## Bezirk Nächstebreck

**Pfarrer:** *Dirk Bangert*, Wittener Str. 148 a  
Tel 66 44 07, eMail: [dirk.bangert@ekir.de](mailto:dirk.bangert@ekir.de)

**Prädikant:** *Harald Hülle*, Huldastr. 49A  
Tel/Fax 66 64 93, mobil 0173-5455099  
eMail: [harald.huelle@t-online.de](mailto:harald.huelle@t-online.de)

**Prädikant:** *Günter Schwarz*, Kleestr. 3  
Tel 66 63 81  
eMail: [gew.schwarz@gmx.de](mailto:gew.schwarz@gmx.de)

## Hausmeister

*Armin Kemper*, mobil 0160 94129333  
eMail: [kemper@evangelisch-wuppertal.de](mailto:kemper@evangelisch-wuppertal.de)  
Fax 5 28 78 19

**Erlöserkirche**, Stahlstr. 9  
Tel/Fax 50 95 93

**Hottensteiner Kirche**, Wittener Str. 146  
(einschließlich Gemeinderäume  
Wittener Str. 148/148a):  
mobil 0160 94129333  
Gemeindebüro: 50 93 40



## Musik

*Ralf Dirk Hochstein*, Tel 2 77 52 60  
*Iris Rauhaus*, Tel 40 15 33  
*Andre Enthöfer*, Tel 29 95 205 (Familien-  
gottesdienste)  
*Angelika Kozinowski-Werler*, Tel 30 27 31 (Chor)



# Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten

Abm = Gottesdienst mit Abendmahl (alkoholfrei) T = Taufgottesdienst

	Erlöserkirche Stahlstr. 9	Hottensteiner Kirche Wittener Str. 146	Altenheime Stollenstr. 2	Hugostr. 50
<b>2. Oktober</b> Erntedank	11.00 Uhr T Wieder <b>Familiengottesdienst</b>	<b>10.00 Uhr</b> T D. Bangert <b>Familiengottesdienst</b> <b>Kantategottesdienst</b>	9.30 Uhr Abm Toenges	10.30 Uhr
<b>7. Oktober</b>	<b>17.30 Uhr</b> Erlöserkirche <b>Taize-Andacht</b> Balke-Röder			
<b>9. Oktober</b> 20. So. nach Trinitatis	11.00 Uhr Erlöserkirche Abm Y. Bangert <b>Kantategottesdienst</b> 11.00 Uhr Kindergottesdienst		9.30 Uhr Röhrig	10.30 Uhr
<b>16. Oktober</b> 21. So. nach Trinitatis	<b>10.00 Uhr</b> Hottensteiner Kirche T D. Bangert 10.00 Uhr Kindergottesdienst		9.30 Uhr Hülle	10.30 Uhr
<b>23. Oktober</b> 22. So. nach Trinitatis	<b>15.00 Uhr</b> Erlöserkirche Superintendentin Federsmidt/Y. Bangert Ordination Y. Bangert <b>15.00 Uhr</b> Kindergottesdienst		9.30 Uhr Fabian	10.30 Uhr
<b>30. Oktober</b> 23. So. nach Trinitatis	11.00 Uhr Schwarz T <b>FamiliengottesdienstPlus</b>	9.30 Uhr D. Bangert	9.30 Uhr Fabian	10.30 Uhr
<b>31. Oktober</b> Reformationstag	<b>19.00 Uhr</b> Hottensteiner Kirche <b>Reformationsvesper</b>			
<b>6. November</b> 3. Letz. So. v. Advent	10.00 Uhr Kroemer <b>Kantategottesdienst</b> 10.00 Uhr Kindergottesdienst		9.30 Uhr Abm Hülle	10.30 Uhr

<b>13. November</b> Volkstrauertags	im Anschluss <b>Gemeindeversammlung</b>			
	11.00 Uhr T Lingenberg 11.00 Uhr Kindergottesdienst	9.30 Uhr Lingenberg	9.30 Uhr Hülle	10.30 Uhr Fabian
<b>16. November</b> Buß- und Bettag	<b>19.00 Uhr Gemarkter Kirche, Zwinglistraße</b>			
<b>20. November</b> Ewigkeitssonntag	11.00 Uhr Abm Wieder 11.00 Uhr Kindergottesdienst	9.30 Uhr Abm D. Bangert <b>Kantategottesdienst</b>	9.30 Uhr Fabian	10.30 Uhr Hülle
<b>20. November</b>	<b>15.00 Uhr Friedhof Bracken D. Bangert</b>			
<b>25. November</b>	<b>19.00 Uhr Jugendhaus Westkottor Str. 183b Lingenberg Jugendgottesdienst</b>			
<b>27. November</b> 1. Advent	11.00 Uhr Erlöserkirche T Schwarz <b>Kantategottesdienst</b> 11.00 Uhr Kindergottesdienst		9.30 Uhr Röhrig	10.30 Uhr

## Bethel-Sammlung

### Erlöserkirche

**10. Oktober 2016, 10.00 - 16.00 Uhr**

**11. Oktober 2016, 16.00 - 18.00 Uhr**

Wir bitten Sie um Oberbekleidung, Haus-  
haltswäsche, Schuhe (separat verpackt),

## Sammlung für Rumänien

**12. November 2016, 9.00 bis 12.00 Uhr**

Wir bitten Sie um folgende Spendengüter:  
Oberbekleidung, Haushaltswäsche, Schuhe  
(separat verpackt), fahrbereite Fahrräder,  
Kinderwagen, einsatzbereite Gehhilfen und  
fahrbereite Rollstühle.

**Parplatz Wichlinghauser Kirche, Rathen-  
austraße**



## Kindergarten

Leitung: *Nicole von Massow*

**Ev. Familienzentrum**

**Westkotter Str. 183b**

Tel 97 44 32 29, Fax 97 44 32 30

eMail: [kita-westkotter@diakonie-wuppertal.de](mailto:kita-westkotter@diakonie-wuppertal.de)

Website: [www.ekita-wuppertal.de](http://www.ekita-wuppertal.de)



## Jugend

**CVJM-Wichlinghausen, Westkotter Str. 183b**

Tel 50 54 57, Fax 2 50 22 41

eMail: [info@cvjm-wichlinghausen.de](mailto:info@cvjm-wichlinghausen.de)

Internet: [www.cvjm-wichlinghausen.de](http://www.cvjm-wichlinghausen.de)

Jugendleiter: Prädikant *Michael Lingenberg*

**CVJM-Haus Hottenstein, Wittener Str. 148A**

Information: *Willi Offermann*, Tel 66 05 21

und *Dirk Wüstmann*, Tel 64 46 80

## Friedhofsverband

**Heckinghauser Str. 88**

Tel 25 55 20, Fax 25 55 2-29

## Eine-Welt-Laden

**Westkotter Str. 187**

Tel 0157 88 391 333

Geöffnet Mo, Di, Do, Fr 15-18 Uhr und

Mi und Sa 9.30-13.00 Uhr



## Diakonie

**Seniorenberatung und -seelsorge**

(kostenlos): *Anne Knoch*, Tel 26 483 48

eMail: [anneknoch@versanet.de](mailto:anneknoch@versanet.de)

**Sozialberatung**

Gemeindebüro: Tel 50 93 40

**Erziehungsberatung**, Westkotter Str. 183b

Tel 97 44 32 29

**Ambulanter Hospizdienst Barmen**

Ansprechpartnerin: *Katharina Ruth*

Tel 2529-738

**Treffpunkt für Alleinerziehende**

Münzstr. 31, Tel 50 55 20

**Familienbildungsstätte**, Nesselstr. 14

Tel 479 576-0, Fax 479 576-22

eMail: [familienbildung@diakonie-wuppertal.de](mailto:familienbildung@diakonie-wuppertal.de)

Website: [www.familienbildung-wuppertal.de](http://www.familienbildung-wuppertal.de)

**Telefonseelsorge**

Tel 0 800/111 0 111 (kostenlos)

**Diakonie Wuppertal**, Deweerthstr. 117

Tel 97 444-500

**Evangelische Beratungsstelle**

Kipdorf 36

Tel 97 444-930

[www.diakonie-wuppertal.de](http://www.diakonie-wuppertal.de)



# Aktuelle Veranstaltungen

## Besuchsdienstkreis Wichlinghausen:

Mo, 31. Oktober und 28. November 2016

18.00 Uhr Erlöserkirche

Kontakt: *Pfr. Thomas Kroemer/Pfr. Jörg Wieder*

## Abendbibelkreis:

Im Jahr 2016 beschäftigen wir uns mit Bibeltex-  
ten, die uns berühren.

Mittwoch, 26. Oktober 2016, 19.30 Uhr,

Gibt es ein Leben neben dem Glauben: Matt-  
häus 10, 34-39

Mittwoch, 16. November 2016, 19.30 Uhr,

Dürfen wir strafen? Johannes 8, 1-11.

Kontakt: *Pfarrer Jörg Wieder*

## Bastel- und Handarbeitskreis:

Jeden 1. und 3. Montag im Monat

15.00 Uhr Rathenastr. 65

## CVJM Hottenstein Männerkreis (Vatergruppe):

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat

19.00 Uhr Freizeitspaß für die Väter

## Literaturseminar:

**17. Oktober 2016**, Väter und Söhne von *Iwan*  
*Turgenev* (1818-1883)

**4. November**, Judas von *Amos Oz* (\*1939)  
jeweils 17.30 Uhr

## Mütterkreis:

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

19.00 Uhr Rathenastr. 65

## Kreative Gruppe:

nach Absprache (*Birgit Meinhardt* Tel 640058)

## Denkanstöße:

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat

20.00-22.00 Uhr Erlöserkirche

Kontakt: *Ehepaar Schmiedel*, Tel.: 503441

## Ökumenischer Arbeitskreis

Do. 27. Oktober, 19.30 Uhr im Clubraum der  
Erlöserkirche

Do, 24. November, 19.30 Uhr im Pfarrbüro  
von St. Marien

## Fit durch Gymnastik:

Do 17.30 Uhr, Saal der Erlöserkirche

Kontakt: *Frau Schäfer*, 593317

## Wanderkreis:

Jeden 3. Montag im Monat

17.45 Uhr Rathenastr. 65

## Sozialberatung:

Do., 27. Oktober, 10. und 24. November,  
jeweils 16.00 bis 18.00 Uhr

*Christa Kosin*, Gemeindebüro Tel 509340

## Meditativer Tanz:

1. und 3. Montag im Monat, jeweils 19.30 Uhr  
im Saal der Erlöserkirche,

am 12. und 26. Oktober, 2. und 16. November  
im Kirchsaal, jeweils um 10.00 Uhr,

immer am letzten Tag des Monats: Weltmedi-  
tationstanzen im Kirchraum Erlöserkirche

Kontakt: *Monika Knieling*

Tel 3174765, eMail: moknieling@live.de





## Agape Paketaktion

Bitte helfen Sie mit, mit einem Paket Freude auszulösen. Für die Weihnachtspakete nach Siebenbürgen bitten wir um:

500 g Kaffee, 500 g Margarine, 1 kg. Mehl, 1 kg Reis, Nudeln, Haferflocken, Öl (in Dosen), Schokolade, Süßigkeiten, Plätzchen, Kakaopulver, Pudding- und Backpulver, Mandeln, Rosinen, Duschgel, Seife (extra in Plastik).

Kartonagen können Sie nach dem Gottesdienst im Oktober in der Gemarker Kirche entgegen nehmen. Bitte die gepackten Pakete bis zum **18. November** nach telefonsicher. Anmeldung abgeben beim Kindergarten Wilkhausstr. 45 Tel 506367 oder in der Gemarker Kirche (Küster *J. Stamp* Tel.2553040)

## Bibel und Kunst

### Der Westlettner des Naumberger Doms

In den frühgotischen Westchor des Naumberger Doms (1250/1260 erbaut) mit seinen Stifterfiguren Eckehard, Uta u.a. gelangt man durch das Portal des Lettners. Beide, der Lettner und sein Portal, mit ihrem Bildprogramm (Jesu Leidensgeschichte), ihrer eindrucksvollen Gestaltung und ihrer theologischen Aussagekraft einzigartige Zeugnisse christlicher Kunst, sollen in einer offenen Gesprächsrunde betrachtet und erschlossen werden. Wir laden herzlich ein.

**Mittwoch, 12. Oktober, 16 Uhr**

**Saal der Erlöserkirche**

Referent: *Pfr. i.R. Wolfgang Stoffels*

## Volkstrauertag am 13. November

### Nächstebreck

**am Ehrenmal Junkersbeck um 11.15 Uhr**

Auf der vom Bürgerverein Nächstebreck organisierten Veranstaltung sprechen ein Vertreter der katholischen Kirchengemeinde und der Vorsitzende des Bürgervereins *Herman Josef Richter*. Die Chorgemeinschaft Liederfreunde Wichlinghausen/MGV Bracken gestaltet die Veranstaltung mit.

### Wichlinghausen

**Ehrenmal im Nordpark um 11.45 Uhr**

**jüd. Friedhof Hugostraße um 12.15 Uhr**

Der Nordstädter Bürgerverein Barmen organisiert eine Kranzniederlegung im Gedenken an die Toten der Weltkriege und die Opfer von Gewaltherrschaft aller Nationen.

## Herbsttreffen der Frauen

**Montag, den 14. November 2016, 14.30 - 17.00 Uhr im Gemarker Gemeindehaus Zwinglistraße**

„Was Du nicht willst, das man dir tu‘...“ Welt und Religionsfrieden durch die „Goldene Regel“? Die Idee gemeinsamer Werte aller Religionen. Wie das alles praktisch anwendbar ist.

Zu diesem Nachmittag, begleitet von *Ulrike Schalenbach*, Regionalreferentin der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland, möchte die Frauenhilfe Wuppertal Sie herzlich willkommen heißen. Info und Anmeldung (bis zum 9. November) bei *A. Immer*; Emilienstr. 54, 42287 Wuppertal, Tel. 570606

## Kabarett mit Dörte

„Heckinghausen meets Wichlinghausen“

Gemeinsam mit dem Begegnungszentrum WiKi gibt es am **Donnerstag, 1. Dezember um 19.30 Uhr in der Wichlinghauser Kirche** einen ganz besonderen Abend. Unter dem Titel „Heckinghausen meets Wichlinghausen“ ist Dörte bei uns zu Gast mit ihren Texten und Liedern und viel Humor rund um das bunte Leben in Wuppertal. Wer Dörte aus ihrer Küchenoper und den Comedy- Beiträgen bei Radio Wuppertal kennt, weiß, dass uns ein unterhaltsamer Abend erwartet!

**Eintritt: 8 Euro** (Karten im Gemeindebüro, im Wiki und an der Abendkasse. **Achtung:** es stehen nur 90 Plätze zur Verfügung)

## Gemeindeadventsfeier

am Hottenstein

**Sonntag, 27. November 2016,**

**15.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindesaal**

Gemeinsam mit dem CVJM Hottenstein bieten wir ein besinnliches Programm für alle Generationen mit Musik, Liedern, Kaffee und Kuchen.

## Oekumene-Abend

**Freitag, 28. Oktober, Erlöserkirche, 19.30 Uhr**

Gemeinsam mit der katholischen Nachbargemeinde St. Johann Baptist laden wir zum Oekumene-Abend ein. Die bewährte Mischung aus ‚Kunst, Kultur und Kulinarischem‘ bietet in diesem Jahr das folgende Programm:

19.30 Uhr Dichterlesung mit Karl Otto Mühl

20.10 Uhr Abendimbiss von der Kochschule Kirschbaum

21.30 Uhr Evensong mit den Chören aus beiden Gemeinden

Der bekannte Wuppertaler Schriftsteller Karl Otto Mühl, Träger des Eduard-von-der-Heydt Kulturpreises der Stadt Wuppertal, wird aus seinen Werken vorlesen.

## Gemeindeversammlung

**6. November nach dem Gottesdienst zum Reformationsfest, ca. 11.00 Uhr in der Erlöserkirche**

Es wird aus der Arbeit des Presbyteriums berichtet. Anschließend besteht Gelegenheit zur Aussprache über den Bericht. Die Gemeindeversammlung wird mit einem gemeinsamen Imbiss beendet werden.

## Erntedank am 2. Oktober auf dem Hottenstein

Das Erntedankfest wird in einem Gottesdienst für jung und alt gefeiert werden. Wenn Sie dazu beitragen wollen, bringen Sie bitte Ihre Gaben am **Samstag, den 1. Oktober, bis etwa Mittag** zur Hottensteiner Kirche. Die Feier nach dem Gottesdienst organisiert der Förderverein Hottenstein-Kirche. Im Rahmen des kleinen Programms im Gemeindesaal werden die Erntedankgaben verlost. Das Erntedankfest beschließen wir mit einem Mittagessen mit anschließendem Kaffeetrinken. Die Feier wird musikalisch von den Jagdhornbläsern Barmen begleitet. Der Erlös der Erntegaben ist für einen wohlthätigen Zweck bestimmt.





## Geschichten aus Wichlinghausen und Nächstebreck

# Glaube und Geld

Früher, man mag es kaum glauben, gab es in Wichlinghausen einen Geldadel, der Villen und Fabriken bauen ließ und gleichzeitig von einer tiefen Frömmigkeit geprägt war. Das Netzwerk dieser Familien war weitläufig.

So gab es einen Theologiestudenten namens Elbers aus Lüttringhausen aus einer Klerikerfamilie, der vom Wichlinghauser Pfarrer Theodor Arnold Müller nach Halle empfohlen wurde. Der Bruder des Studenten heiratete eine Wilhelmina Springmann aus Wichlinghausen. Nach deren Enkel ist die Elbersstraße in Wichlinghausen benannt.

Die Familie Springmann hatte mit den Elbers aber auch ein Grundstück Am Diek in Wichlinghausen besessen. Aus dieser Familie stammen zudem Theodor und Rudolf Springmann, die in Hagen die Villa Springmann erbaut haben. Rudolf war Anteilseigner der Hagener Firma Funcke & Elbers, was wohl darauf zurückzuführen ist, dass seine Urgroßtante einen Funcke geheiratet hatte. Angeblich soll auf dem Grundstück der Springmanns in Wichlinghausen auch die Rheinische Mission gegründet worden sein, was aber eine andere Geschichte ist.

Die Mutter dieser Tante war Enkelin von Hildebrand Wuppermann, einem Mitbegründer der Kirchengemeinde Wichlinghausen und Eigentümer der Villa Am Diek 58, der dort am Ende des Siebenjährigen Krieges erschlagen wurde. Er hatte noch eine andere Enkelin, deren Mutter eine Nichte des Wichlinghauser Pietisten Samuel Coltenbusch war. Diese Enkelin heiratete dann einen Konrad August Mohl, der zusammen mit Wuppermann eine Firma Am Diek betrieb, in der Friedrich Harkott eine Ausbildung machte. Der wiederum

ist nicht nur als der Vater des Ruhrgebiets bekannt und stammte aus Hagen, sondern dessen Familie war auch mit den Elbers versippt, zudem heiratete er selber eine Mohl. Die Wuppermänner nahmen Mitte des 18. Jahrhunderts dann auch noch eine Familie Mittelsten Scheid aus dem Märkischen bei sich auf, die dann später eine erfolgreiche Firma gründeten, durch Heirat auch noch Vorwerk übernahmen und bis ins 20. Jahrhundert im Presbyterium der Kirchengemeinde Wichlinghausen saßen.

Auch die Familie Coltenbusch gehört in diese Verzweigung. Neben dem Arzt und Laientheologen Samuel gehört in diese Familie auch noch eine Reihe von Industriellen, die in Duisburg sehr erfolgreich Geschäfte betrieben, die den in diesen Dingen weniger begabten Samuel dazu ermutigten, sich in Wichlinghausen lieber wieder mit Theologie zu beschäftigen.

Schließlich gehört der Wichlinghauser Pfarrer Theodor Arnold Müller zu diesem Netzwerk. Der empfahl nicht nur den jungen Elbers nach Halle, er sammelte auch sehr erfolgreich Geld in Wichlinghausen für die Francke-Stiftungen in Halle und konnte so drei mal größere Summen dorthin schicken. Müllers Mutter war übrigens eine geborene Krupp, ein Mitglied jener Essener Kaufmannsfamilie, die seit dem 16. Jahrhundert bekannt ist. Tatsächlich war der Wichlinghauser Pfarrer so über ein paar Ecken mit Alfred Krupp verwandt.

In diesen nicht immer ganz einfachen Verbindungen von Ehen, Partnerschaften und Freundschaften zeigt sich ein pietistisch-kaufmännisches Netzwerk, das sich in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts entwickelte und das 19. Jahrhundert prägte. Aber mittendrin lag Wichlinghausen.

*Heiko Schnickmann*

## Aktuelle Veranstaltungen

### Kirchenchor Wichlinghausen-Nächstebreck

Di **19.15 Uhr** Erlöserkirche Kirche

### Singkreis an der Erlöserkirche

nach Vereinbarung

### Evangelischer Männerchor Wichlinghausen

Do 19.30 Uhr Erlöserkirche

### Posaunenchor des CVJM

Mi 19.30 Uhr Erlöserkirche

Leitung: *Horst Lang*, Tel 02336/8077993

### Musikalische Stunde

mit *Irmgard Balke-Röder*

Fr, 28. Oktober und 25. November

15.45 Uhr Gemarker Gemeindestift, Hugostr. 50

## Reformationsvesper

Am **Montag, 31. Oktober**, findet **um 19.00 Uhr in der Hottensteiner Kirche** die alljährliche Reformationsvesper statt. Wie immer mit Predigt und Musik, diesmal gestaltet vom Singkreis an der Erlöserkirche unter Leitung von Ralf Dirk Hochstein, begleitet von Marius Hochstein am Kontrabass.

## Con Brio

### 9. Oktober 2016, 19.00 Uhr, Erlöserkirche

Wie kann man Mozarts Klarinettenkonzert so spielen, dass es neu klingt, ohne seinen Charakter zu verlieren?

Die Musiker **Andre Enthöfer**, **Burkhard Heßler** und **Peter Funda** bearbeiten respektvoll „alte“

## Taizé-Abend

### Freitag, 7. Oktober, 17.30 Uhr, Erlöserkirche

Herzliche Einladung zu einem Abend mit den Gesängen aus Taizé mit Licht und Stille, ruhigen Kreistänzen und der Taizé-Andacht.

Verantwortlich: *Irmgard Balke-Röder*

## Evensong

### Freitag, 28. Oktober, 22.00 Uhr Erlöserkirche

Die Kirchenchöre Wichlinghausen-Nächstebreck und St. Johann Baptist-St. Mariä Himmelfahrt unter der von Leitung *Angelika Kozinowski-Werler* und *Thomas Grunwald* laden herzlich zu einem Evensong ein.

## The Fairy Queen

### Stunde der Kammermusik

Das *Ensemble Sonare* spielt Werke aus dem England des 17. und 18. Jahrhunderts u.a. von Purcell, Arne, Boyce, Eccles und Händel.

Udo Mertens, Flöte; Adelheid Riehle, Violine; Jens Brockmann, Viola; Elisabeth Stoffels-Noll

**2. Oktober 2016, 18.00 Uhr, Erlöserkirche**

Musik mit ihren heutigen musikalischen Erfahrungen neu. So entstehen ungeahnte Möglichkeiten, die frisch sind und bleiben, da jedes Konzert wieder anders klingt.

**Andre Enthöfer: Saxophone, Bass-Klarinette**

**Burkhard Heßler: Keyboards, Melodion**

**Peter Funda: Schlagzeug**



## Aktuelle Veranstaltungen

### Pflegeheim Am Diek 65

Fr 10.15 Uhr **Gottesdienst**

### Seniorenkreis

4. August und 1. September, um 15.00 Uhr,  
Rathenaustr. 65

### Seniorenclub (Treff ab 60)

Mo 14.45 Uhr Erlöserkirche

### Frauenhilfe Hottenstein

15.00 bis 17.00 Uhr

27. Oktober (kleiner Ausflug)  
sowie am 10. und 24. November

### Bewegung, Entspannung, Gespräch

Di 15.00 Uhr Gruppenraum der Erlöserkirche

## Bibelstunde

**mittwochs 15.00 Uhr Erlöserkirche**

**am 5. und 26. Oktober sowie**

**am 2., 16. und 30. November**

Kontakt: *Pfarrer Jörg Wieder*, Tel 9786116

*Pfarrer Thomas Kroemer*, Tel 504187

Gemeindebüro Tel 509340

## Adventsbasar

**Samstag, 19.11.2016,**

**Altenzentrum Wichlinghausen Stollenstr. 2-6  
von 14.30 – 17.00 Uhr im Foyer.**

Weihnachtskarten u. Dekorationen, Handgemachtes aus Wolle, Häkelsterne, Schmuck, Porzellan, Holzdeko, Wachsbilder, Eine-Welt-Laden uvm. **Ab 15:00 Uhr** ist die Cafeteria geöffnet mit Stollen, Glühwein u.a.

## Seniorenadventsfeier Wichlinghausen

**Sonntag, 4. Dezember 2016, 15.00 bis 17.00 Uhr, Erlöserkirche**

Zu einem besinnlichen Programm mit Musik, Liedern, Geschichten, Kaffee und Kuchen sind alle Senioren des 1. und 2. Bezirks in Wichlinghausen eingeladen.

**Der Seniorenclub war bei seinem diesjährigen Sommerfest im Altenzentrum Gemarker Gemeindestift zu Gast. Dort lernten die Seniorinnen und Senioren die im Haus praktizierte tiergestützte Intervention mit dem Hund Otto kennen, den alle schnell in ihr Herz schlossen.**

